Städtebau

Hessen fördert Passivhaussiedlungen

[14.01.2013] Bei der Ausweisung von Passivhaus-Neubaugebieten erhalten hessische Kommunen Unterstützung vom Land. Die ersten Teilnehmer am Modellprojekt „Bebauungsgebiet als Passivhaussiedlung“ sind die Stadt Nidderau und die Gemeinde Lohfelden.

Um Kommunen bei der Planung und Realisierung von Neubaugebieten mit Passivhäusern zu unterstützen, hat die hessische Landesregierung das Modellprojekt „Bebauungsgebiet als Passivhaussiedlung“ entwickelt. Im Rahmen dieses Vorhabens werden die beteiligten Kommunen während der einzelnen notwendigen Schritte durch das hessische Umweltministerium im Bereich der Gebäudeenergieeffizienz, in städtebaufachlichen und rechtlichen Fragen vom Wirtschaftsministerium unterstützt. An dem Modellprojekt nehmen bereits die Stadt Nidderau sowie die Gemeinde Lohfelden teil. In Nidderau sollen im Baugebiet „Neue Stadtmitte“ auf rund 100 Bauplätzen durchgängig Gebäude im Passivhaus-Standard entstehen. Einen Schritt weiter ist die Gemeinde Lohfelden: Hier hat die Vermarktung von 75 Bauplätzen im Baugebiet „Lindenberg“ bereits begonnen.

(al)

Stichwörter: Politik, Hessen, Passivhaussiedlungen, Städtebau